

## **Bericht zur Anerkennung der Tätigkeit als studentische Hilfskraft im Master Osteuropastudien (Schwerpunkt: Volkswirtschaftslehre)**

### **vorgelegt von:**

Alexandra Helena Mercer Gritz

E-Mail: [gritz29@zedat.fu-berlin.de](mailto:gritz29@zedat.fu-berlin.de)

### **Arbeitsstelle:**

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP)

Rauchstraße 17/18

10787 Berlin

Telefon +49 30 254231-0

Internet: [www.dgap.org](http://www.dgap.org)

**Bewerbung:** Auf der „Jobs“-Seite der DGAP-Webseite (<https://dgap.org/de/jobs>) bin ich auf die Ausschreibung für die Stelle als studentische Hilfskraft im Büro des Direktors gestoßen und habe meine Bewerbungsunterlagen per E-Mail eingereicht. Nach einem Vorstellungsgespräch via Zoom erhielt ich im August 2022 eine Zusage für einen Start zum Semesterbeginn im Oktober.

**Erwartungen und Ziele:** Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik hat das Ziel, als Forschungs- und Mitgliederorganisation die Debatte um die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik zu prägen. ExpertInnen der DGAP beraten Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf der Basis ihrer außenpolitischen Forschungsarbeit. Ich habe im Sommer vor Beginn meines Masterstudiums an der Freien Universität gezielt nach studentischen Tätigkeiten in Denkfabriken gesucht, da ich die Größe der Organisationen und Natur ihrer Arbeit als förderliches Lernumfeld einschätzte. Von einer Tätigkeit in der Politikberatung und Forschungsarbeit erhoffte ich mir, meine Recherche- und Schreibfähigkeit dahingehend zu verbessern, dass ich möglichst schnell die zentralen Elemente eines Zusammenhangs identifizieren, gründlich und möglichst datenbasiert aufarbeiten und in einem prägnanten und verständlichen Text wiedergeben kann. Zudem entsprachen die von dem Direktor der DGAP dargelegten inhaltlichen Schwerpunkte meinen fachlichen Interessen.

### **Aufgaben:**

Mein Hauptauftrag bestand darin, dem Direktor, Herrn Dr. Wolff, inhaltlich zuzuarbeiten. Dies umfasste Recherche- sowie Schreibaufträge. Dabei wandelten sich die thematischen Schwerpunkte aufgrund aktueller Entwicklungen und Termine des Direktors stetig. Im Oktober 2022 beschäftigte ich mich beispielsweise mit der Lücke im ukrainischen Staatsbudget und den Zuwendungen internationaler Geber. Ab Oktober lag der Schwerpunkt meiner Arbeit aus aktuellem Anlass auf den Folgen der Gaskrise für Mittel- und Osteuropa.

Über zwei Monate recherchierte und verfasste ich in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Wolff eine Analyse der sich verändernden Energieversorgung dieser industriestarken und von einer hohen Abhängigkeit von Erdgaslieferungen aus Russland gekennzeichneten Region. Diese Arbeit mündete in der Veröffentlichung eines *Policy Briefs* im Dezember 2022.<sup>1</sup> Zwischen Januar und April 2023 lag der Fokus auf der europäischen Industriepolitik (dem *Green Deal Industrial Plan*) und einem Vergleich von Staatshilfeausgaben in der EU. Auch zu diesen Themen konnte ich an zwei Publikationen mitwirken.<sup>2</sup> Seit April 2023 ist die Energieversorgung der Industrie durch Wasserstoff als neuer Schwerpunkt in den Vordergrund gerückt. Des Weiteren gehörte es zu meinen Aufgaben, Gespräche und Diskussionen mit Personen aus Wirtschaft und Politik inhaltlich vorzubereiten, darunter beispielweise den Besuch einer Delegation aus Kasachstan in der DGAP im März 2023 und Vorträge zum Thema Energiesicherheit in Mittel- und Osteuropa für die *European Central Bank Webinar Series* und die *Conference on European Economic Integration* der Österreichischen Nationalbank. Vereinzelt verrichtete ich administrative Aufgaben. Zum Beispiel unterstützte ich den *Monitoring-Evaluation-Accountability-Learning*-Prozess durch regelmäßige Eintragungen über die Aktivitäten des Leitungsbüros.

In der Bewältigung meiner Aufgaben im Bereich der Recherche oder dem Verfassen von Texten wandte ich oft im Studium erworbene Kenntnisse an. In der Datenaufarbeitung bediente ich mich grundlegender statistischer Fähigkeiten und in der Recherche Fertigkeiten der Literaturrecherche mittels gängiger Plattformen wie Google Scholar. Fachlich bestanden zwischen meinen Modulen am Osteuropainstitut und meiner Arbeit einige inhaltliche Schnittstellen. Hier ist die Recherche zum ukrainischen Budgetdefizit zu nennen, während derer ich auf Grundkenntnisse der Makroökonomie zurückgreifen konnte, die ich im Wintersemester im Modul *International Macroeconomics* lernte.

### **Bewertung:**

Meine zuvor beschriebenen Erwartungen an meine Zeit bei der DGAP wurden erfüllt. Ich empfand das Arbeitsklima als sehr angenehm und die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfestellung unter der Belegschaft als hoch. Wie erhofft ermöglicht die Größe der DGAP und die Offenheit des Betriebes es, Einblicke in verschiedene Fachbereiche zu gewinnen und spannenden Veranstaltungen mit hochrangigen VertreterInnen europäischer und internationaler Organisationen und Firmen beizuwohnen. Meine methodischen und fachlichen Kenntnisse konnte ich wie gewünscht weiterentwickeln. Eine Tätigkeit bei der DGAP als studentische Hilfskraft kann ich empfehlen. Auch Praktika sind in den verschiedenen Bereichen der DGAP möglich. Mehr Informationen hierzu sind auf der folgenden Seite zu finden: <https://dgap.org/de/jobs-praktika/praktika>.

Bonn, den 21. Mai 2023

---

<sup>1</sup> Wolff, G., Gritz, A. (2022). „Gas and Energy Security in Germany and Central and Eastern Europe“ (Policy Brief No. 38). DGAP, 14. Dezember 2023. <https://dgap.org/en/research/publications/gas-and-energy-security-germany-and-central-and-eastern-europe>.

<sup>2</sup> Campbell, L., Gritz, A. (2023). „Europe’s Green Industrial Policy and the United States’ IRA – Reducing Dependence on China“ (Memo). DGAP, 21. März 2023. <https://dgap.org/en/research/publications/europes-green-industrial-policy-and-united-states-ira>; Wolff, G., Gritz, A. (2023). „Mit mehr Markt gegen Monopole“. Internationale Politik (bevorstehende Veröffentlichung).